

06.04.2021

AWO Herne an der Seite der Friedensbewegung

60 Jahre Ostermarsch in Herne: Auch zum Jubiläum schlossen sich AWO-Mitglieder der Friedensbewegung an, um am Ostersonntag gegen Krieg, für Frieden und Abrüstung zu demonstrieren.

Start der Fahrradetappe war um 10 Uhr in Essen, über Gelsenkirchen und Wattenscheid rollte die Bewegung gegen 14.30 Uhr nach Herne. Der Abschluss fand dann um 16 Uhr in Bochum statt. Das Motto: „Atomwaffenverbot umsetzen! Abrüsten! Klima schützen!“



Rückblick auf 60 Jahre Ostermarsch

Zur 60. Auflage stand vor der Herner Kreuzkirche natürlich auch ein Rückblick im Fokus. So skizzierte Dr. Gregor Büchel die Anfänge: „Am Ostersonntag 2.4.1961 startet der Ostermarsch in Herne Horsthausen um 13:30 Uhr auf dem damaligen Heinrichplatz in strömendem Regen. 60 Demonstranten aus Wanne-Eickel kamen mit dem Zug nach Herne. Die „Wanne Eickeler Zeitung“ (WEZ) titelt am 4.4.1961: „Atomwaffengegner marschierten trotz Regen für ihre Überzeugung“. Sie trugen Transparente wie „Fort mit Atomwaffen in Ost und West“, „Wer die Atombombe nimmt, wird durch die Atombombe umkommen“. Im Unterschied zu heutigen Friedensdemonstrationen war es bei den Ostermärschen in den Anfangsjahren (z.B. 1961 – 1966) übliche Praxis der Polizei, die Ostermärsche weiträumig über Felder und Umgehungsstraßen zu leiten, damit die Demonstrierenden nicht in Kontakt zur Bevölkerung der Innenstädte treten konnten. Die Abschlusskundgebung am Ostersonntag 2.4.1961 fand in Bochum auf dem Buddenbergplatz statt. Dort waren auch Friedenskämpfer*innen aus den Niederlanden, Frankreich und Großbritannien vertreten. „Auch eine Gruppe Berliner Studenten war dort angereist“ (WEZ 4.4.1961).“



Wer die Atombombe nimmt, wird durch die Atombombe umkommen.

Dem Ostermarsch haben sich im Laufe der Jahrzehnte nicht nur regelmäßig zahlreiche Mitglieder der AWO angeschlossen, ideell steht der Verband der Bewegung traditionell sehr nah. Dazu gehört, dass AWO-Unterbezirkvorsitzender Serdar Yüksel zu den Erstunterzeichnern des Aufrufs zum Ostermarsch Rhein-Ruhr zählt. Zuletzt war die AWO 2019 mit dem Karl-Hölkeskamp-Haus auch Gastgeberin der Etappe in Herne, rund 150 Teilnehmer*innen kamen dabei an der Bredestraße zusammen.

Redaktion

Christopher Becker/ AWO Ruhr-Mitte

E-Mail: c.becker@awo-ruhr-mitte.de